Kinder- und Jugendmedien
Zentralschweiz

Protokoll der 17. Jahresversammlung

Datum:	Donnerstag, 28. März 2019
Ort:	RomeroHaus Luzern, Dachstock
Zeit:	14.00 – 17.00 Uhr
Teilnahme:	ca. 42 Personen (siehe TeilnehmerInnenliste)

Die Jahresversammlung mit GV des Vereins Kinder- und Jugendmedien Zentralschweiz (KJM) findet auch dieses Jahr wieder im Rahmen der kantonalen Bibliothekarentagung statt, diesmal unter dem Titel **„Klassiker – alles andere als verstaubt“.**

Nach der Begrüssung durch die Präsidentin Daniela Gabert und Vorstandsmitglied Leslie Schnyder geht das Wort an den Referenten **Peter Gyr** ehemaliger Bibliotheksbeauftragter Kanton Luzern. Er erzählt von seiner langjährigen Arbeit für das Schweizerische Jugendschriftenwerk, besser bekannt als SJW. Es handelt sich um ein einzigartiges, schweizerisches Leseförderungsprojekt, das sich gerade auch für Wenigleser eignet.

Speziell ist das Konzept vor allem durch den Direktvertrieb in den Schulen. Die SchülerInnen erhalten einen Katalog und können ihre Lektüre selber auswählen.

Gegründet wurde das SJW am 1. Juli 1930 und fand schnell Zugang in die Schulen. Das SJW ist der älteste Schweizer Jugendbuchverlag. Die Texte entsprachen immer stark dem Zeitgeist. War es in den 30er Jahren ein gesunder, solider Lesestoff, vermittelten die SJW-Hefte in den 50ern eine heile Welt. In den 60er Jahren übernahmen sie die allgemeine Aufbruchsstimmung. In dieser Zeit entwickelte sich das SJW zu einem modernen Verlag auch mit Texten zu «heiklen» Themen wie z.B. Liebe und Sexualität.

In den 80er Jahren erschienen die Comics nach der französischsprachigen auch in der deutschsprachigen Schweiz auf der Bildfläche. In den 90er Jahren hatte der Verlag mit Problemen und rückläufigen Zahlen zu kämpfen. Seine Existenz stand auf der Kippe. Erst in den Jahren danach gelang es der damaligen Leiterin Margrit Schmid den Verlag auf den heutigen modernen Stand zu bringen. Aktuelle Texte und ausgewählte Illustrationen zeichnen den Schweizer Verlag heute aus.

Peter Gyr stellt mit viel Begeisterung und Herzblut einige aktuelle Titel vor.

In der Fragerunde kommt das Thema auf den Bakame Verlag den Peter Gyr in Zusammenarbeit mit seiner Ehefrau in Ruanda gegründet hat. Spannend erzählt er über die Herausforderungen und Erfolge dieses Verlags in Afrika. Ein ähnliches Konzept wie das SJW unter ganz anderen Voraussetzungen.

Nach einer kurzen Pause geht es weiter mit der GV

Traktanden der GV

Die Präsidentin Daniela Gabert führt wiederum zügig durch die in die Tagung integrierte GV des Vereins KJM-Zentralschweiz.

1. **Genehmigung des Protokolls der Jahresversammlung 2018**
   Das Protokoll wird ohne Gegenstimme verdankt und genehmigt. Es kann auf der Website www.kjm-zentralschweiz.ch eingesehen werden und liegt auch ausgedruckt vor.

2. **Der Jahresbericht 2018** ist zum Herunterladen auf der KJM-Website aufgeschaltet. Er liegt auch auf Papier vor und wird ohne Gegenstimme akzeptiert.

3. **Jahresrechnung und Revisionsbericht** liegen in gedruckter Form auf, ebenso das Jahresbudget für 2019. Sie werden beiden angenommen. Das Jahresbudget 2018 wurde ziemlich genau eingehalten. Franz-Xaver Risi gibt dazu einige Erläuterungen. Das Vereinsvermögen ist stabil und lässt jährlich Ausgaben für Projekte zu.

4. **Ausblick auf das Jahresprogramm**
   Das Jahresprogramm 2018 ist sowohl auf der Website wie auch in gedruckter Form greifbar. Daniela Gabert erwähnt im speziellen das Projekt Bookstar, die Bücherraupen und die Erzählnacht. Dieses Jahr wird KJM Zentralschweiz fünf verschiedene Veranstaltungen anlässlich des zweiten Vorlesetages finanziell mit jeweils Fr. 500.- unterstützen. Franz-Xaver Risi verweist auf die Webseite betreffend Kriterien und Anmeldung.

5. **Varia**
   Markus Achermann wird als Revisor für zwei Jahre wiedergewählt.

Nach der GV stellt Daniela Gabert mit einigen Sätzen **Federica de Cesco** vor. Diese erzählt wie ihr neustes Buch «Der englische Liebhaber», in dem die Autorin ein Stück Familiengeschichte verarbeitet hat, entstanden ist. Sie ergänzt ihre Ausführungen mit einem historischen Hörmitschnitt und beginnt danach mit der Lesung aus ihrem Buch.

Nach der GV lädt Daniela Gabert zum gemeinsamen Apéro ein. Dieser wird für regen Austausch genutzt.

Nächste Sitzung: Mittwoch, 24. April, 14.00 Uhr im Restaurant Rebstock, Luzern

Luzern, den 23. April 2019
Für das Protokoll: Claudia Dittli